



Eröffnungstag mit Symbolkraft

Am 8. Mai soll Landtagspräsident Klaus Schlie den historischen Lernort Neulandhalle einweihen

Von Martin Köhm

Friedrichskoog – Von der geplanten Außenausstellung an der Neulandhalle ist noch nicht viel zu sehen. Doch die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Ein Eröffnungstermin steht auch schon fest: Der historische Lernort soll am 8. Mai, 74 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa, eingeweiht werden.

Die jungen Männer, die auf dem Außengelände der Neulandhalle arbeiten, befassen sich beruflich normalerweise nicht mit historischen Themen, und ihr Tätigkeitsbereich liegt oft im Wattenmeer. Diesmal bauen die Auszubildenden des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) Lahnungen, aber nicht vor der Küste, sondern in auf dem Gelände der 1935 erbauten NS-Versamlungsstätte in Dieksanderkoog. Ihre Arbeit hat mehr mit dem Thema der geplanten Außenausstellung zu tun, als auf den ersten Blick scheint. „Damit wird gezeigt: So ist der Koog entstanden“, sagt Finn-Jonas Paulsen. Der LKN-Azubi erklärt, dass die Lahnungen nicht allein der Anschauung dienen sollen. „Da kommen noch Bretter drauf, sodass hier eine Sitzzecke entsteht.“

Der Anstoß resultierte aus einer echten Schnapsidee, sagt Professor Dr. Uwe Danker von der Flensburger Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History, ehemals Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte. „Bei der Planung des Außengeländes hatten wir die Idee, die Produktionsmittel der Landgewinnung auf diese Art sichtbar zu machen. Das haben die Küstenschützer nun perfekt umgesetzt.“ Ausbilder Olaf Diekmann



Auszubildende des LKN haben Lahnungen im Außenbereich errichtet, die einmal als Sitzgruppe dienen sollen. Als Dank gibt es „Schleswig-Holstein 1800 bis heute. Eine historische Landeskunde.“ von Uwe Danker und Utz Schliesky. Mit auf dem Bild: (von links) Propst Dr. Andreas Crystall, Professor Dr. Uwe Danker, Kirchenkreis-Architektin Nathalie Finke, Wasserbau-Meister Stephan Siegfried (Zweiter von rechts) und Ausbilder Olaf Diekmann (rechts).

sagt dazu: „Das hat uns viel Spaß gemacht.“ Azubi Hannes Kröger ergänzt: „Das ist mal was anderes als die Arbeit im schlackigen Watt.“

Der Flensburger Historiker, der federführend das Konzept der Außenausstellung erarbeitet hat und deren Umsetzung begleitet, will nicht viel dazu sagen, was ab Mai zu sehen sein wird. Geplant sind sogenannte Bildungsstelen, die den histori-

schen Hintergrund kritisch und multimedial erläutern und vermitteln sollen. „Daran wird mit Hochdruck gearbeitet“, sagt Danker nur. Im Mittelpunkt werden die Begriffe Lebensraum und Volksgemeinschaft sowie ihre Doppelgesichtigkeit im NS-beherrschten Deutschland stehen. „Die Lahnungen befinden sich in einem Bereich, in dem die Landgewinnung eine Rolle spielt“, sagt Danker.

Spätestens in drei Monaten wird klar sein, welches Aussehen die Außenausstellung haben wird: Schließlich steht der Eröffnungstermin bereits fest. „Am 8. Mai erwarten wir hier Landtagspräsident Klaus Schlie und Bischof Gothart Maggaard“, sagt Propst Dr. Andreas Crystall. Der Kirchenkreis, dem die Immobilie gehört, ist der Träger des Projektes für die ersten fünf Jahre. Bereits am 20. März sollen die Einwohner über die konkrete Gestaltung des Projektes informiert werden.

Die Neulandhalle war von den Nationalsozialisten bewusst

als Gegenkirche und zentraler Versammlungsraum der Mustersiedlung Adolf-Hitler-Koog, heute Dieksanderkoog, konzipiert worden. Nach 1945 wurde sie zunächst von den Pächtern als Ausflugslokal weitergeführt. 1971 übernahm die evangelische Kirche das Gebäude als Freizeit- und Jugendarbeitseinrichtung, das der Kirchenkreis bis 2011 betrieb. Seitdem wird die Umnutzung geplant. 2017 unterzeichneten die Landesregierung, der Kirchenkreis Dithmarschen und die Nordkirche eine Vereinbarung zum Aufbau eines historischen Lernortes Neulandhalle.

Strammes Programm

VHS bildet Gruppenbegleiter für Neulandhalle aus



Die Teilnehmer des VHS-Kurses zur Ausbildung von Gruppenbegleitern. Foto: Köhm

Meldorf (köh) Während der Historiker Prof. Dr. Uwe Danker für die Erarbeitung und Umsetzung des Ausstellungskonzeptes auf dem Freigelände um die Neulandhalle zuständig ist, kümmert sich die Volkshochschule Meldorf um die Öffentlichkeitsarbeit und Gruppenführungen sowie um die Bildungsarbeit. Im Mittelpunkt stehen dabei Gruppenbegleiter.

Das Gelände mit der Außenausstellung soll jederzeit von Interessierten besucht werden können. Aber angemeldete Gruppen dürfen auch in die ansonsten verschlossene Neulandhalle selbst. Die Gruppenbegleiter werden seit Oktober an der VHS ausgebildet.

Sie widmen sich einem durchaus strammem Programm. „Das sind 100 eng getaktete Unterrichtsstunden“, sagt Martin Gietzelt, der Vorsitzende des Vereins Volkshochschulen in Dithmarschen. 14 der ursprünglich 16 Teilnehmer sind noch dabei. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Themen auseinander, von historischen Grundlagen bis zum Umgang mit einer Gruppe. „Alles erfolgt in engem Schulterschluss mit dem Team um Professor Danker“, sagt Gietzelt. Dieter Kruse kam durch sein Interesse an regionaler Geschichte dazu. „Ich habe mich lange damit auseinandergesetzt und in meiner Vortragsreihe in Friedrichskoog auch die Neulandhalle behandelt“, sagt er.

Johannes Voigt und Winfried Lehmann gehörten zu den Auto-

ren einer Chronik des Neulandkooges. „Ich wollte gern auf diesem Gebiet weitermachen“, sagt Voigt. Lehmann ist es wichtig, „bewusst zu machen, welches hohe Gut die Demokratie ist“. Die Neulandhalle zeige die vermeintlich positiven Seiten der NS-Ideologie. „Aber in einem System, das wir nicht wollen.“

Karla Müller-Helfrich findet, mit dem Gebäude habe Dithmarschen ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal. „Hier wurde das ideologische Konzept der Volksgemeinschaft umgesetzt.“ Matthias Ebeling sagt: „Eigentlich hätte es nirgendwo anders als in Dithmarschen stehen können.“ Detlef Buder und Angelika Hansen, Kreisabgeordnete der SPD, hatten die Diskussion über die Zukunft der Halle von Beginn an verfolgt. „Jetzt ist es Zeit, den nächsten Schritt zu gehen“, begründet Buder seine Kurssteilnahme. Roland Ladage, der jahrelange Erfahrungen als Gästeführer in Brunsbüttel gemacht hat, sieht den Lernort als „tolle Herausforderung“.

„Die Gruppe ist zusammengewachsen, sie ist stabil, freundlich und mit der nötigen Neugier und Offenheit ausgestattet“, lobt Gietzelt. Er hofft, dass sich alle 14 Teilnehmer als Gruppenbegleiter zur Verfügung stellen. „Der Bedarf zeigt sich jetzt schon. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen.“

Dachdeckermeister
Reet- und Hartdachdeckerei
BARTELS
Peter-Hauke Bartels GmbH & Co. KG
Fieler Damm 48 • 25785 Nordhastedt
(0 48 04) 4 31 • www.bartels-bau.de



Studie bereitet Sorgen

Von Tobias Oertel



Laut einer Studie wissen viele Jugendliche nur wenig oder gar nichts über den Holocaust. Auf der Facebookseite von Boyens Medien mutmaßen die Nutzer über den Grund dieser Wissenslücke.

Stephan Maaßen schreibt: „Vergessen oder einfach nicht gelehrt. Also ich musste mir auch vieles aneignen, da zwar das Dritte Reich im Geschichtsunterricht durchgenommen wird, aber auf den Holocaust wird nicht detailliert eingegangen.“

Stefanie Del Ingles kommentiert: „Ich selbst hatte es auch nicht in der Schule. War aber vor einiger Zeit da, da es mich sehr interessiert hat.“

Olaf Thode stellt klar: „Der Holocaust ist Bestandteil des Geschichtsunterrichts, egal ob Gemeinschaftsschule oder Gymnasium.“

Robert Sterling hat eine klare Meinung: „Dann kann das nur an den Leuten selber liegen. 1. ist es Unterrichtsthema, 2. läuft darüber ständig etwas im TV und 3. schaffen es die meisten ja auch innerhalb weniger Minuten, die aktuelle Unterwäsche ihres Lieblings-YouTube-Stars via Internet in Erfahrung zu bringen.“

WULFF MED
KOMFORTMATRATZEN
All unser Wissen für Ihren Schlaf

RÜCKEN-WORKSHOP

MIT CARSTEN KEIL
Leiter des WKK Vitalis-Therapiezentrum

Ein Workshop über Belastungen des Rückens, die Entstehung von Rückenschmerzen und Übungen für Jedermann.

23. FEBRUAR 2019 – 10:00 UHR
Bei Anmeldung kostenlos – inkl. Snack.

JETZT ANMELDEN!

Ein starker Rücken schläft besser

BESUCHEN SIE DEN VORTRAG IN UNSEREM HAUSE:
→ Fedderingen – Hauptstraße 20 → Anmeldung bis 21.02.2019 – 18:00 Uhr
→ Rufen Sie uns an **04836 9964122** oder besuchen Sie uns im Internet

www.wulff-matratzen.de